

Vorlage für die Sitzung des Senats am 06.09.2022

„Binnenschifffahrt – Entwicklung und Perspektive!“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

- Wie hat sich die Binnenschifffahrt im Land Bremen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
- Welche Möglichkeiten sieht der Senat, die Binnenschifffahrt im Land Bremen weiter zu stärken?
- Welche Potenziale und Chancen sieht der Senat beim Ausbau der Wasserstraße im Land Bremen und über die Landesgrenzen hinaus?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Binnenschifffahrt und der Güterumschlag von und in Binnenschiffen war in den bremischen Häfen in den zurückliegenden fünf Jahren leicht rückläufig. Während der Binnenschiffumschlag in den Jahren 2017 und 2018 jeweils 5 bzw. 5,2 Mio. Tonnen betrug, ging die Umschlagleistung im Jahr 2019 auf 3,9 Mio. Tonnen und 2020 auf 3,6 Mio. Tonnen zurück. Im Jahr 2021 lag der Binnenschiffumschlag dann aber wieder bei knapp 4,7 Mio. Tonnen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Aufkommensentwicklung in den bremischen Häfen mit zunächst starken Einbrüchen in 2019 und 2020 und einem darauffolgenden Wiederanstieg dem Bundestrend folgt.

Zu Frage 2:

Neben der zielgerichteten Instandhaltung bestehender Anlagen und der Ausstattung der letzten noch nicht mit Landstromanlagen versehenen Binnenschiffsliegeplätze im Industriehafen strebt Bremen an, die Digitalisierung in der Binnenschifffahrt bedarfsgerecht zu entwickeln. Dazu wird im Rahmen unterschiedlicher Programme und unter Einbindung von Partner:innen aus Forschung und Wirtschaft daran gearbeitet, Hafenabläufe und Transportketten zu optimieren. Das Ziel besteht darin, die Grundlagen für einen smarten und vernetzten Hafen zu schaffen und die Effizienz der Binnenschifffahrt weiter zu erhöhen.

Weitere Möglichkeiten zur Stärkung der Binnenschifffahrt sind mit der Fortsetzung des Mittelweserausbaus durch den Bund verbunden. Mit der früheren finanziellen Beteiligung Bremens an diesen Anpassungsmaßnahmen hat der Senat einen erheblichen Beitrag dazu geleistet,

dass inzwischen auch größere Schiffseinheiten die Mittelweser zwischen Bremen und Minden befahren können. Die nun noch ausstehenden Ausbaumaßnahmen wie beispielsweise mehrere Uferrückverlegungen führt der Bund auf eigene Rechnung fort. Dennoch unterstützt Bremen den Bund auch weiterhin durch die Bereitstellung von qualifiziertem Bauleitpersonal.

Positiv bewertet der Senat auch den Neubau einer Schleusen-Fernbedienzentrale in Minden, von der aus zukünftig alle Schleusen der Mittelweser sowie in Minden und im Stichkanal Os-nabrück zentral geschaltet werden. Das Konzept der Fernbedienung schafft die Möglichkeit einer bedarfsgerechten Verlängerung der Schleusenbetriebszeiten bis hin zu einem 24-h-Betrieb.

Zu Frage 3:

Der Senat sieht in den unter Frage 2 genannten Maßnahmen ein großes Potenzial, die Leistungsfähigkeit der Wasserstraßen mit wirtschaftlich tragfähigen Verkehren zu erhöhen.

C. Alternativen

Keine Alternativen

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Von dieser Vorlage zu Entwicklung und Perspektiven der Binnenschifffahrt im Land Bremen sind Frauen und Männer gleichermaßen betroffen. Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich daher nicht.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Senatsvorlage ist mit dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist zur Veröffentlichung geeignet. Datenschutzrechtliche Belange wurden dabei berücksichtigt.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wissenschaft und Häfen vom 29.08.2022 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.